

Buch Esther, Kapitel 4,1 - 17

- 1 Als Mordechai alles erfuhr, was geschehen war, zerriss er seine Kleider und legte den Sack an und tat Asche aufs Haupt und ging hinaus mitten in die Stadt und schrie laut
- 2 klagend und kam bis vor das Tor des Königs; denn es durfte niemand in das Tor des Königs eintreten, der einen Sack anhatte.
- 3 Und in allen Ländern, wohin des Königs Wort und Gebot gelangte, war ein großes Klagen unter den Juden, und viele fasteten, weinten, trugen Leid und lagen in Sack und Asche.
- 4 Da kamen die Dienerinnen Esters und ihre Kämmerer und erzählten ihr davon. Da erschrak die Königin sehr. Und sie sandte Kleider, dass Mordechai sie anzöge und den Sack ablegte; er aber nahm sie nicht an.
- 5 Da rief Ester Hatach, einen von des Königs Kämmerern, der ihr diente, und gab ihm Befehl wegen Mordechai, um zu erfahren, was das sei und warum er so tue.
- 6 Da ging Hatach hinaus zu Mordechai auf den Platz der Stadt, der vor dem Tor des Königs war. Und Mordechai sagte ihm alles, was ihm begegnet war, auch die Summe des Silbers, das Haman versprochen hatte in des Königs Schatzkammer darzuwägen, wenn die Juden vertilgt würden, und gab ihm eine Abschrift des Gesetzes, das in Susa angeschlagen war, sie zu vertilgen, damit er's Ester zeige und es ihr sage und ihr gebiete, dass sie zum König hineingehe und zu ihm flehe und bei ihm Fürbitte tue für ihr Volk.
- 9 Und als Hatach hineinkam und Ester die Worte Mordechais sagte, sprach Ester zu
- 10 Hatach und gebot ihm, Mordechai zu sagen:
- 11 Es wissen alle Großen des Königs und das Volk in den Ländern des Königs, dass jeder, der ungerufen zum König hineingeht in den inneren Hof, Mann oder Frau, nach dem Gesetz sterben muss, es sei denn der König strecke das goldene Zepter gegen ihn aus, damit er am Leben bleibe. Ich aber bin nun seit dreißig Tagen nicht gerufen worden, zum König hineinzukommen.
- 12/13 Und als Esters Worte Mordechai gesagt wurden, ließ Mordechai Ester antworten: Denke nicht, dass du dein Leben errettet, weil du im Palast des Königs bist, du
- 14 allein von allen Juden. Denn wenn du zu dieser Zeit schweigen wirst, so wird eine Hilfe und Errettung von einem andern Ort her den Juden erstehen, du aber und deines Vaters Haus, ihr werdet umkommen. Und wer weiß, ob du nicht gerade um dieser Zeit willen zur königlichen Würde gekommen bist?
- 15/16 Ester ließ Mordechai antworten: So geh hin und versammle alle Juden, die in Susa sind, und fastet für mich, dass ihr nicht esst und trinkt drei Tage lang, weder Tag noch Nacht. Auch ich und meine Dienerinnen wollen so fasten. Und dann will ich zum König hineingehen entgegen dem Gesetz. Komme ich um, so komme ich um.
- 17 Mordechai ging hin und tat alles, was ihm Ester geboten hatte.

* * * * *

Was lasse **ICH** mir es kosten wenn ich weiß, dass meine Brüdern & Schwestern rein um des Glaubenswillen verfolgt werden?

- Was tun wir wenn wir plötzlich aus unseren äußerlichen Sicherheiten gerissen werden?
- Wie reagieren wir - wenn uns plötzlich eine "Hiobs Botschaft" erreicht?
- Wie stehen wir zu unserem Glauben auch vor unseren "Untergebenen"?
 - Esther lässt ein dreitägiges Beten & Fasten ausrufen!
 - Esther geht den Weg der ihr den >>Kopf<< kosten könnte! (Esther 4,16c)

Komme **ich** um, so komme **ich** um!